

3 Jahre Wandern bei Tura76

Vor drei Jahren, am Samstag, dem 20. September 2003 fanden sich 8 Tura-Mitglieder zur ersten Wanderung, unter Leitung des Wanderführers Peter Lederle, an der Tura-Halle in Oldenburg-Osternburg ein.

Dies war der Start für eine äußerst erfolgreiche Ergänzung des Sportangebotes des Vereins. Zwei Jahre zuvor begann man bei Tura76, der sich dem Gesundheitssport verschrieben hat, mit Walking und später Nordic-Walking. So war es mehr als selbstverständlich, dass sich ein Teil der ersten „Walker“ gleich zur Wandergruppe hinzugesellte.

Die erste Halbtagswanderung führte in das Herzstück der Wildeshauser Geest; Ziel der **Premiumwanderung**, die unter dem Motto „Die Heide blüht“ stand, war das Pestruper Gräberfeld, südlich von Wildeshausen.

Durch Mundpropaganda wuchs die Zahl der Wanderfreunde bei der nächsten Wanderung, die im Oktober in das Waldgebiet von Munderloh und Kirchhatten führte, auf über 20 an. An der Novemberwanderung bei Hude nahmen bereits 30 Wanderfreunde teil und die „Nikolauswanderung“ im Hasbruch beendete die Wandergruppe mit 40, meist älteren Teilnehmern, am Kamin im „Vielstedter Bauernhaus“.

Die **Wandergruppe** war etabliert, der Wanderführer hatte mit dem Samstagnachmittag und den 12 km langen Wandertouren wohl den Bedarf gedeckt. Fortan galt es, die „Werbung“ auf Sparflamme zu halten, denn größer sollte die Gruppe nicht werden. Heute wandern bei den normalen Halbtagswanderungen regelmäßig 25 bis 30 Wanderfreunde in der näheren Umgebung von Oldenburg mit; bei den Highlights folgen beinahe 40 der Einladung. Gewandert wird bei jedem Wetter. Nach der 2004 erfolgten Absplittung der früheren Tennisabteilung von Tura76 und der Neugründung des Tennisclub Oldenburg-Süd sind die bei Tura76 ausgetretenen Tennisspieler der Wandergruppe treu geblieben. So wandern in der Tura-Gruppe sowohl Turaner wie TCO-ler mit ihren wanderbewegten Angehörigen und Freunden mit.

Der Erfolg hat aber sicherlich noch einen weiteren Grund. **Wanderführer** Peter Lederle, der mit seiner Ehefrau Gerda schon 20 Jahre zuvor in Delmenhorst die „Familienwandergruppe“ der dortigen Sektionsgruppe des Deutschen Alpenvereins führte, hatte sowohl in organisatorischer Hinsicht wie in der Kenntnis der Wandergebiete in der Delmenhorster und Wildeshauser Geest, aber auch des Ammerlandes und des Bremer Umlandes, die „richtigen Wandergebiete“ ausgewählt. Besonders gut kommt bei den Wanderfreunden an, dass an landschaftlich schönen oder geschichtlich interessanten Stellen Wissenswertes vorgetragen wird. Dabei wird bei solch einer Pause ein passendes Wanderlied gesungen. Die Wanderfreunde sind immer wieder erstaunt über das heimatkundliche Wissen des Wanderführers, einem gebürtigen Schwarzwälder. Mit Hans-Otto Rump hatte der Wandergruppenführer einen zweiten Tourenwart gewinnen können; leider verstarb Hans-Otto Rump plötzlich und viel zu früh im Sommer des vergangenen Jahres, ohne dass er alle von ihm bereits erkundeten und vorbereiteten Touren selbst durchführen konnte.

Die **Wandertouren** sind sowohl als Rundwanderung wie auch als Streckenwanderung erkundet; dabei tüftelt der Wanderführer am PC die passenden Bus- und Bahnverbindungen aus. Die Ausgangspunkte werden meist mit Privat-Pkw in Fahrgemeinschaften angefahren. Die monatlichen Halbtagstouren werden im Sommer als Früh- und Abendwanderung durchgeführt: dann endet die Wanderung schon einmal mit einem Spargelessen oder bei rustikalem Grillen (z. B. bei der Jugendherberge am Zwischenahner Meer). Normalerweise endet jede Nachmittagswanderung mit einer Kaffeetafel, sowohl in bekannten Restaurants wie in landschaftlich schön aber abseits gelegene Bauerncafés, wie im „Schafstallcafé“ bei Großenkneten, wohin die letztjährige Abschlusswandtour führte.

Highlights und besonders beliebt waren die „City-Wanderungen“ Hamburg (2005), mit dem Elbuferweg nach Blankenese und Osnabrück (2006), wo das Nettetal durchwandert und

die Altstadt besichtigt wurde. Bei diesen Touren mit fast 40 Teilnehmern musste der Wanderführer sein Organisationstalent und die Teilnehmer Disziplin einbringen, fuhr man doch mit Linienbus, Schnellbus, Eisenbahn, S- und U-Bahn sowie Elbbarkassen unter Nutzung der Sondertickets „Schönes Wochenende“ bzw. „Niedersachsenticket“. Aber auch die Tagestour „Kunst und Natur“, welche die Wanderer 2004 unter Einsatz eines Sonderbusses nach Worpswede führte, bleiben bei den Teilnehmern unvergessen. Jeder Wanderer zahlt bei den Wanderungen einen „Wandergroschen“, mit dem ein solch aufwendiger Einsatz finanziert wird.

In diesem Jahr wird erstmalig eine **Wanderwoche** angeboten; im September werden 20 Wanderfreunde in Brauneberg bei Bernkastel eine Wanderwochein der Mosel verbringen und in den Weinbergen und auf dem Moselhöhenweg die Mosellandschaft unter die Füße nehmen. Wanderungen in der Vulkaneifel und auf der Hunsrückseite sind geplant, die Kultur soll mit einer Fahrt nach Trier auch nicht zu kurz kommen.

Die Tura-Wandergruppe Tura76 organisiert erstmalig den diesjährigen **Kreiswandertag** der Wandergruppen der Oldenburger Turnvereine am Sonntag, 27. August. Dabei haben die Osterburger-Kreyenbrücker Wanderfreunde eine Wanderstrecke im Stadtsüden ausgewählt, die den anderen Wanderfreunden die landschaftlichen Schönheiten von Kreyenbrück und Osterburg zeigen soll. Rast und Mittagseinkehr erfolgen in den Sportanlagen des Oldenburger Tennsclub-Süd und von Tura76. Anhand einer kleinen Schauwand wird den Wanderern ein Überblick über die Wandergebiete und Wandertoren sowie Tourenprogramme und –Berichte gegeben.

Aktuelle Informationen über geplante Wanderungen, bebilderte Berichte über durchgeführte Wanderungen und genauere organisatorische Hinweise zur nächsten Tour holen sich die Mitwanderer auf der privaten Internetseite „Peters Wanderseite“ des Wanderführers. Darüber hinaus erhalten alle Teilnehmer nach Beendigung der Tour die Wanderskizze und den Bericht der letzten Wanderung ausgehändigt. der Gäste und Interessierte können über die Internetseite www.tura76.de das aktuelle Wanderprogramm herunterladen bzw. die Wanderseite ansurfen.